

Verkehrsplanung und Straßenrecht

Barrierefreie Straßenräume:

Bodenindikatoren, Visuelle Kontraste, Überquerungsstellen - Ein Vertiefungsseminar

Montag, 18. Mai 2026 und Dienstag, 19. Mai 2026 | Stuttgart

Seminar-Nr.: [BW266000](#)

Gute Gründe für Ihre Teilnahme

Bei vielen Fachleuten besteht weiterhin Unsicherheit bezüglich der spezifischen funktionalen Anforderungen und Bedarfe an Barrierefreiheit für sehgeschädigte Menschen. Die in den aktuellen Regelwerken dargebotenen Lösungen zeichnen sich durch ein hohes Maß an Komplexität aus. Zudem sind Blindheit und Sehbehinderung nur sehr schwer nachvollziehbar.

Mit unserem Vertiefungsseminar schließen wir die Lücke zwischen theoretischer Expertise und praxisnaher Umsetzung. Methodisch vielfältig erarbeiten wir Planungsgrundsätze, die sich an der Lebensrealität der Zielgruppe ausrichten. Anhand zahlreicher Praxisbeispiele klären wir u.a. folgende Fragen:

- Welche speziellen Bedarfe haben blinde und sehbehinderte Verkehrsteilnehmer?
- Was sagen die Normen? (H BVA, DIN 18040-3, DIN 32984, DIN 32975)
- Welche Maßnahmen haben sich im Alltag bewährt, welche Lösungen erreichen die Zielgruppe aber auch nicht?
- Wie lassen sich praxisgerechte Lösungen erarbeiten und überprüfen?

Zentraler Bestandteil des Seminars sind zwei Exkursionen, auf denen die Teilnehmer*Innen einen Rollenwechsel vornehmen und mit Augenbinde und Langstock ein Gefühl dafür entwickeln, wie planerische Lösung die Mobilität blinder und stark sehbehinderter Menschen beeinflussen.

Um Ihnen ein intensives Arbeiten zu ermöglichen, ist die Zahl der Teilnehmenden auf 16 begrenzt.

Ihre Dozierenden

Dr.-Ing. Dirk Boenke

Bereichsleiter „Verkehr & Umwelt“ bei der STUVA e. V., Köln (Studiengesellschaft für Tunnel und Verkehrsanlagen); Mitglied u. a. im Arbeitskreis „Barrierefreie Verkehrsanlagen“ (H BVA) und in den Arbeitsausschüssen „Fußverkehr“, „Stadtstraßen“ (RASt) sowie „Anlagen des öffentlichen Verkehrs“ (EAÖ) der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV).

Oliver Simon

Rehabilitationslehrer und Freiberuflicher Mobilitätslehrer für blinde und sehbehinderte Menschen aus Hamburg; Herausgeber des Low-Vision-Wegweisers „Servicebuch Auge“; Veranstalter von diversen Workshops und Seminaren u.a. zu elektronischen Hilfsmitteln für Blinde, barrierefr. Tourismus und Blindheit und Pflege; Lehrkraft am Institut für die Rehabilitation und Integration Sehgeschädigter, IRIS e.V.; Mitglied im Bundesverband der Rehabilitationslehrer e.V.

>> [ALLE INFOS & ANMELDUNG](#)

Termin, Ort, Dauer

Sparkassenverband Baden-Württemberg
Sparkassenakademie
Pariser Platz 3 A
70173 Stuttgart
T 0711 1 27-80

Montag, 18. Mai 2026

Beginn: 09:30 Uhr, Ende: 17:00 Uhr

Dienstag, 19. Mai 2026

Beginn: 09:00 Uhr, Ende: 15:00 Uhr

Teilnahmegebühren

695,- € für Mitglieder

795,- € für Nichtmitglieder

In den Teilnahmegebühren sind eine Materialsammlung, das Mittagessen und Getränke/Kaffee/Tee während der Pausen enthalten.

Etwaige Kosten für Übernachtung/Abendessen/Frühstück sind nicht enthalten.

Auf dem Seminar treffen Sie

Kolleginnen und Kollegen aus den Verkehrsplanungsabteilungen, Tiefbau- und Stadtentwicklungsämtern, Bauplanungsämtern von Städten, Kreisen und Gemeinden, Verkehrsplaner/innen, Architekten, Ingenieure und Projektentwickler.

Programmablauf

Barrierefreie Straßenräume: Bodenindikatoren, Visuelle Kontraste, Überquerungsstellen - Ein Vertiefungsseminar

1. Veranstaltungstag

Eintreffen am Seminarraum & Anmeldung
Begrüßung + Vorstellung + Erwartungen TN

Grundlagen

- Was heißt eigentlich blind/sehbehindert?
- Welche Bedarfe bestehen bei Blindheit?
- Welche Barrieren bestehen bei Blindheit?

Wie funktioniert Orientierung & Mobilität

- Arbeit mit Leitlinien
- Arbeit mit markanten Punkten
- Strategien der Orientierung

Bodenindikatoren

- Wie funktionieren Bodenindikatoren?
- Einsatzmöglichkeiten und Alternativen
- Praxisbeispiele und Anwendungshinweise

Intro Langstock + Sehende Begleitung

Exkursion

Erfahrungen mit dem Langstock unter Augenbinde im Verkehrsraum (Bodenindikatoren, Lichtsignalanlagen, Überquerungsstellen)

Auswertung und Ende Tag 1

2. Veranstaltungstag

Überquerungsstellen und Lichtsignalanlagen

- 0,3 oder 6? Zielkonflikte und Lösungen bei Überquerungsstellen
- LSA-Zusatzeinrichtungen – wie ticken die eigentlich?
- Planung und Umsetzung von LSA mit Zusatzeinrichtungen (RiLSA, DIN 32981)

Visuelle Kontraste

- Die Bedeutung von visuellen Kontrasten
- Anforderungen aus dem Regelwerk und Probleme aus der Praxis
- Methoden zur Bestimmung visueller Kontraste

Exkursion

Erfahrungen mit Simulationsbrille im Verkehrsraum und Übung mit Simulationsbrillen und Farbfächer zur Kontrastbestimmung

Auswertung und Ende Tag 2

>> [ALLE INFOS & ANMELDUNG](#)

Kontakt

vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.

Geschäftsstelle Baden-Württemberg

Gartenstraße 13
71063 Sindelfingen

T 07031 866107-0

E gst-bw@vhw.de

Zeitlicher Ablauf

Tag 1:

09:30 Uhr Eintreffen am Seminarraum
10:00 Begrüßung + Vorstellungsrunde
11:30 bis 11:45 Uhr Kaffeepause
13:00 bis 14:00 Uhr Mittagspause
16:00 bis 16:15 Uhr Kaffeepause
Ende: 17:00 Uhr

Tag 2:

Beginn: 09:00 Uhr
10:30 bis 10:45 Uhr Kaffeepause
12:00 bis 13:00 Uhr Mittagspause
Ende: 15:00 Uhr

Hinweise

Das Laufen unter Augenbinde ist freiwillig! Wer darauf verzichten möchte, kann trotzdem am Seminar teilnehmen. Um Ihnen ein intensives Arbeiten zu ermöglichen, ist die Teilnehmerzahl auf 16 begrenzt.

Die Anerkennung als Pflichtfortbildung wird bei der Architektenkammer Nordrhein Westfalen und der Ingenieurkammer-Bau Nordrhein Westfalen beantragt.

weitere Informationen zu Pflichtfortbildungen und Hinweise zu Anerkennung finden Sie hier: www.vhw.de/fortbildung/pflichtfortbildungen